

Hängemachte Musik, gitarrenbetonte Arrangements, fetzige Rockklassiker zum Teil neu und eigenwillig arrangiert, dafür machen sich die sieben Musiker langsam auf den Bühnen der Region einen Namen.

„Rockwärts“ – der Name ist Programm. „Wir wollten nicht wie andere Coverbands einfach alles nachspielen, sondern haben uns bewusst das herausgepickt, was uns am meisten gefällt und Spaß macht zu spielen“, erläutert Frank Maulbetsch, Gitarrist und Sänger und treibende Kraft der Band, die sich Ende 2006 gegründet hat. Damals wollte es Frank Maulbetsch noch einmal wissen und suchte Gleichgesinnte in Sachen Rock, was sich als eher schwierig erwies, denn die Chemie auf der Bühne müsse stimmen, sonst komme auf Dauer nichts dabei raus.

Nun stimmt sie und was dabei heraus kommt kann sich hören lassen. Satter Rock, der mit ungemeiner Spielfreude und Drive daher kommt. Gitarrenlastig ist der Sound, was man schon an den auf der Bühne verteilten Exponaten erkennen kann, wo es manchmal eher wie in einem Musikgeschäft aussieht. Doch das Instrument hat so seine Tücken, was Gitarrist Horst Keller feststellen muss, als ihm just eine der Gitarren verlässt. Rock aus Boden oder Rock auf badisch, das ist die Spezialität von Rockwärts. Sänger Frank Maulbetsch übernimmt die meisten

Fetzige Klassiker und viel Gitarre

Formation „Rockwärts“ elektrisiert das Publikum auf der Kleinkunsthöhle Rantastic



BRACHTEN DAS PUBLIKUM IN FAHRT: Die Formation „Rockwärts“ begeistert das Publikum nicht nur mit Cover-Songs.

Foto: Otfmüller

Pats, wagt sich sogar an Herbert Grönemeyer heran, obwohl Horst Kellers Stimme dafür besser scheint, und arrangiert bei Beckert auch schon mal eine Oktave tiefer, wenn es stimmlich einfach nicht passen will.

Er röhrt mit den Stones, bringt Westerntönen zu Gehör und singt das durch Bob Geldof bekannt gewordene „I Don't Like Mondays“ und schreiet auch vor Udo Lindenberg's „Unter dem Horizont geht's weiter“ nicht zurück. Deutschrock läge ihm besonders am Herzen, gibt er zu.

Auch Horst Kellers Gesang kann sich sehen lassen. Mit seiner Version von Billy Idols „Rebel Yell“ rockt er die Kleinkunsthöhle Rantastic und elektrisiert das Publikum, das begeistert mitsingt. Auch der ruhige Bassmann hat es in sich. Klaus Bachofer liefert eine wunderschöne Version der 80er Hits von Chris Isaaks „Blue Hotel“ und lässt Leonard Cohen's „First We Take Manhattan“ wieder aufleben. 100 Prozent live gespielt, liefert die badische Rockband eine sehr persönliche Auswahl der besten Rocksongs aus zwei Jahrhunderten und vermag es mit ihrer energiegeladenen Spielweise ihr Publikum zu begeistern: Rockwärts rockt tatsächlich.

Rockwärts sind Frank Maulbetsch (Gesang und Gitarre), Horst Keller (Gitarre und Gesang), Klaus Bachofer (Bass und Gesang), Timo Harbrecht (Schlagzeug), Sven-Ralf Mäiler (Klavier) und Matthias Fritz alias „Quax“ (Harp, Gesang und Mischpult)

Beatrix Otfmüller